

Die Jünger des Uralten

Die Leichen der acht Auserwählten verwandelten sich, schrumpften, wurden zu je einem Ei und aus den Eiern schlüpfte etwas. Es wurde größer, älter und mächtiger. Und ein Flügelschlagen erhob sich in der Höhle und eine Stimme sagte: "Willkommen, meine Jünger!"

Aus der Richtung der Stimme manifestierte sich ein blendend grelles Licht, und aus dem Licht kroch eine gigantische schwarze Gestalt die alsbald die halbe Höhle ausfüllte. Mit offensichtlich wohlwollendem Blick beäugte sie die acht grünen Wesen, die sich aus Platzmangel in einer Ecke zusammengedrängt hatten. Und grollend wie der Donner eines sich nähernden Gewitters erklang ihre Stimme erneut:

"Ich bin der URALTE, der ERSTE und der LETZTE, doch durch das letzte Opfer wurde heute die Dynastie der Drachen neu erschaffen."

Und in vielen Stunden und Tagen erfuhren die jungen grünen Drachen die Geschichte einer Welt; einer Welt namens Yxzartor´pe´asha´mandor oder Pelarn, wie sie die Sterblichen nennen.

"Vieles ist und vieles wird geschehen", sprach der Schwarze, als er zum Ende kam.

"Ich werde Euch mit einer Macht ausstatten, die es seit dem unsäglichen Verrat der Goldenen und dem Absturz von Skystone nicht mehr gegeben hat. Ihr werdet stärker sein als jedes sterbliche Gewürm, das auf Yxzartor´pe´asha´mandor herum kriecht.

Ihr seid meine Priester, die die Religion des Drachen auf Pelarn weiterverbreiten werden."

Das Licht hüllte die Acht ein und sie fühlten die große Kraft und die mächtige Magie, die sich in ihnen ausbreitete und sie bald zur Gänze erfüllte. Als es erloschen war fuhr der Uralte fort:

"Ich habe vielfältige Aufgaben für Euch die Ihr bei den Sterblichen erledigen sollt: Sucht und findet die Kreaturen die sich auf Pelarn herumtreiben, kämpft und tötet wenn es sein muß, um Eure Macht und Stärke zu vergrößern. Zu diesem Zweck habe ich für jeden von Euch einen würdigen Begleiter erwählt, der Euch treu ergeben mit Rat und Tat unterstützen wird.

Sucht und findet die verblendeten Abtrünnigen, die sich in ihren Lagerstätten und Ruinen vor meiner Rache versteckt haben, bringt sie mir hierher und ich werde Euch auf eine Stufe mit ihnen stellen.

Befreit mein Heiligtum Skystone aus den Krallen der unwürdigen Kreaturen die es schon viel zu lange besetzt halten, und bringt Skystone zu alter Größe zurück. Einen besonders Mächtigen von Euch werde ich zum Halbgott erheben, und er wird als mein Avatar meine Interessen auf Pelarn vertreten."

Es folgten noch weitere Aufgaben und Hinweise für die Acht auf die zu gegebener Zeit einzugehen sein wird und dann endete der Schwarze mit den Worten:

"Nun ist es an der Zeit, den Kampf aufzunehmen. Ich teleportiere Euch jetzt hinaus in die Welt. Besteht die Prüfungen, vergrößert Eure Macht und ihr werdet meines Wohlwollens gewiß sein."

Er intonierte einen fremdartig klingenden Spruch und übergangslos war die Höhle in ein blaues Gleißeln gehüllt. Dann erlosch das Licht und mit einem peitschenden Knall fiel die Luft in das entstandene Vakuum, wo sich eben noch acht grüne Drachen befunden hatten.

"Bist du endlich wach, du grün geschupptes Monstrum? Was war denn los? Erst muß ich eine geschlagene Woche auf seine Heiligkeit warten, und dann vollziehst du noch tagelang einen Schönheitsschlaf der dir sowieso auch nicht mehr helfen kann! Arrrhg, hat der einen Mundgeruch."

Von dem erzwungenen Simultanteleport noch immer halb betäubt und mit ziehenden Schmerzen in allen Muskeln öffnete ich die Augen. Vor mir stand eine Gestalt mit rundlichem Kopf, spitzer Schnauze und etwa ein Viertel so groß als ich. Bekleidet war sie mit einer schimmernden Metallrüstung, die einen rudimentären Stummelschwanz nicht so richtig verdecken konnte. Auf ihrer Schulter saß ein ziemlich winziges Tier mit rot irisierenden Augen, welches mich sogleich böse anfauchte und sich dann leise fiepend unter dem Halsansatz der Rüstung verkroch.

"Ich bin Cronos von den letzten Acht, und du bist wohl offensichtlich mein Begleiter!?"

Die Muskeln meines Mauls schmerzten noch immer und meine Stimme kam mir seltsam fremd vor.

"Wer soll ich denn sonst sein? In dieser Einöde treiben sich doch sonst nur Verrückte und stumpfsinnige Kreaturen herum, vor denen ich dich übrigens fast eine Woche lang beschützt habe. Ich bin Char'Tok aus Ur'Tok und wenn ich nicht in diese sinnlose Provinz entsandt worden wäre hätte ich mein Studium zur Beschwörung von Garcontha in der Ur'agik Gilde längst abschließen können."

Ich erhob mich zu meiner vollen Größe, breitete probeweise meine Flügel aus um deren Tragfähigkeit zu testen, und die nächste Schmerzwooge durchflutete meinen Körper. Dabei mußte mein Stöhnen den Kleinen ordentlich erschreckt haben, denn Char'Tok wich um einige Längen zurück, war übergangslos in eine fahlblaue Aura gehüllt und begann aufs neue zu Schimpfen:

"Du willst mich wohl grillen, du grünes Ungeheuer!!? Ich kenne die Feuerbälle von euch Biestern. Mein magischer Schild ist stark genug als daß ich dir mit meinem Stecken nicht noch ordentlich eins auf die Schnauze hauen kann, daß dir Hören und Sehen vergeht." Und in versöhnlichem Tonfall: "Ich habe dir und dem Uralten die Treue geschworen, aber deswegen lasse ich trotzdem nicht beliebig umspringen mit mir."

"Verzeih, ich wollte dich nicht erschrecken", meinte ich und faltete die Flügel wieder zusammen. Die Schmerzen hatten nachgelassen, und so konnte ich mich nun der Umgebung widmen. Wir befanden uns am Rand eines kleinen Wäldchens, wohl dem Einzigen in einer von Büschen und Gestrüpp durchsetzten Grassavanne, die fast bis zum Horizont reichte.

Unweit von uns graste ein großes Tier, etwa halb so groß als ich, das mich urplötzlich an ein bohrendes Hungergefühl in mir erinnerte.

"Ja, ja, ist ja schon vergessen." Doch dann wollte der Kleine schon wieder aufbrausen als er meinen begehrlchen Blick bemerkte; beherrschte sich aber noch rechtzeitig: "Laß bloß das Mammut in Frieden. Es ist kein Frühstück sondern mein Reittier, welches mir schon viele Jahre treü Dienste leistet. Du hast Hunger, ja?.. Natürlich hast du Hunger...

Du hast ja auch lang genug geschlafen!" Ich vermied es, zu bemerken, daß es wohl eher Bewußtlosigkeit, als ein erholsamer Schlaf gewesen sein muß.

Char'Tok erhob seinen Stecken, eigentlich eher ein morsches Stück Holz, murmelte etwas unverständliches und zwischen uns materialisierten Fleischbrocken, zerrupfte Pflanzen, und eine kleine Wasserquelle. Er sah mir irgendwie entschuldigend in die Augen:

"Den ‚TischleinDeckDich-Spruch‘ können hier sogar die meisten Unfähigen. Aber du könntest etwas Feuer machen. Ich bin schon zwei Wochen in dieser unnötigen Gegend und bin es langsam Leid, das Fleisch immer nur roh zu essen. Laß mich nicht vergessen, demnächst den Feuerballspruch zu erforschen. Und bitte brenne nicht gleich den ganzen Wald ab."

Nun, es ist mir gelungen, einen kleinen Feuerstrom zielsicher in einen Haufen Holz zu lenken, den Char'Tok zusammengeschichtet hatte, und bald darauf umgab uns der Duft von Gebratenem. (Ja, auch Drachen haben eine feine Nase) Jetzt kam auch das kleine Tier wieder zum Vorschein und machte sich sofort über die Fleischstücke her die ihm Char'Tok reichte. "Das ist Chr'Ip mein Ratte-Vertrauter. Ich habe einiges von ihr gelernt und ich kann gute Zauber von ihr verwenden, die ich jetzt nicht mehr studieren muß."

Als wir uns den Bauch vollgeschlagen und den Durst gelöscht hatten, begann der Kleine, mit seinem Stecken ein Quadrat auf dem Boden zu zeichnen, welches er noch in kleinere Quadrate unterteilte. "So, mein großer grüner Freund, während der letzten Tage habe ich mir die Mühe gemacht, die Umgebung von hier ein wenig zu erforschen. Also, wir sind hier...da ist das Lager von einem schwarzen Wurm...da ist eine Ruine...."

Fortsetzung folgt